



Vortrag des Magistrats an die Stadtverordneten- versammlung	Vorlage-Nr: 0108/S/24 Datum: 05.04.2024
Errichtung eines Radwegs entlang des Berlewegs	

BESCHLUSS:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim beschließt auf Grundlage des am 16.03.2024 vom Ingenieurbüro IBE, Darmstadt, vorgestellten Konzepts, ab sofort die nördliche Radtrassenvariante entlang des Berlewegs in der weiteren Planung zu verfolgen. Der bisherige Entwurf auf der Südseite wird verworfen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt den Magistrat, alle weiteren Schritte zu Errichtung des Radwegs gemäß der vorgestellten Variante auf der Nordseite in die Wege zu leiten.

BEGRÜNDUNG:

Im Planungsprozess der Radwegeplanung entlang der Südseite des Berlewegs und bei der Baurechtschaffung haben sich viele Unwägbarkeiten ergeben. Die Wirtschaftlichkeit unter allen erforderlichen Aspekte (Natur- und Wasserschutz, Grunderwerb, Berücksichtigung vorhandener Leitungen und Leitungsschutzzonen und landwirtschaftlicher Verkehr im Ausbaubereich) ist nicht mehr gegeben.

Die Schaffung einer sicheren Radwegverbindung hat nach wie vor Priorität, da es sich zuletzt nicht nur um eine Schulradroute handelt. Das beauftragte Ingenieurbüro IBE aus Darmstadt hat daraufhin ein neues Konzept auf der Nordseite ausgearbeitet. Gemeinsam wurde dieses mit der Bauverwaltung bei Hessenmobil vorgestellt. Eine Förderfähigkeit wurde für diese Variante in Aussicht gestellt. Die Entscheidung über die Förderfähigkeit trifft am Ende das Ministerium. Ferner wurde am 29.11.2023 in der Ortsbeiratssitzung in Allmendfeld und am 04.12.2023 in der Bauausschusssitzung das zu diesem Zeitpunkt vorliegende Konzept durch Herrn Bürgermeister Burger vorgestellt.

Am 16.03.2024 wurde die aktuelle Trassenführung bei einem Ortstermin in Allmendfeld vorgestellt. Hierzu waren die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, des Magistrats sowie des Ortsbeirats Allmendfeld eingeladen.



Ende 2023 wurden kurzfristig vermessungstechnische Arbeiten ausgeführt, um zu prüfen, ob die nördlich verlaufende Trasse auf städtischen Grundstücken realisierbar ist. Lediglich am Ortseingang müssten Grundstücksflächen angekauft werden, was in der Detailplanung weiterverfolgt werden müsste.

Das Konzept sieht außerorts einen fahrbahnbegleitenden Radweg in Form eines einseitigen Zweirichtungswegs in einer Breite von 2,50 m vor. In einem Sicherheitstrennstreifen mit 0,50 m Breite sollen passive Schutzeinrichtungen errichtet werden.

Am Ortseingang Allmendfeld werden die Radfahrer über eine Querungshilfe zurück auf die Straße geführt. Innerorts soll zwischen Haupt- und Waldstraße ein beleuchteter Gehweg errichtet werden. Dadurch wird die Sicherheit bei Dunkelheit erheblich verbessert, da sich dann das optische Erscheinungsbild deutlich von dem Bereich außerorts abheben wird. Das neue Erscheinungsbild soll zu geringeren Geschwindigkeiten im Straßenverkehr beitragen. Jüngere Kinder sollen den Gehweg mit ihrem Fahrrad benutzen können.

Der Radweganschluss von der Heidelberger Straße (L3112) kommend soll ebenso mit einer Querungshilfe an die nördliche Radtrasse herangeführt werden. Beide Querungshilfen sollen beleuchtet werden.

Nach aktuellster Kostenschätzung belaufen sich die Kosten für den Bau des Radwegs auf ca. 1,6 Mio. Euro inkl. Mehrwertsteuer. Nach Erstellung eines Bodengutachtens kann die Kostenberechnung durch das planende Fachbüro im Rahmen einer Entwurfsplanung erfolgen.

gez. Burger, Bürgermeister